

Presse – Ausschnitt Weißenburger Tagblatt vom 17.06.2023



Ein Schild, das kein Autofahrer gern sieht: Direkt bei der B-2-Abfahrt bei Schambach wird man zu einer Umleitung ermuntert. Damit ist aber bald Schluss.

Letzte Arbeiten an der Schambachkreuzung – ab Montagnachmittag soll man von der B2 wieder direkt nach Treuchtlingen abfahren können.

Wie geht's denn nach Treuchtlingen?

BAUSTELLEN Sperrungen der Grabener Brücke, an der Schambachkreuzung und in Wettelsheim sorgen für Ärger.

VON JÜRGEN LEYKAMM

TREUCHTLINGEN - Wer sich über schlechte Straßenzustände beschwert, sollte eigentlich gegen Straßenerneuerungen nichts einzuwenden haben. Anders sieht das freilich aus, wenn sie nicht sonderlich gut aufeinander abgestimmt zu sein scheinen. Wie derzeit etwa um Treuchtlingen. Die Altmühlstadt lässt sich weder über die Bundesstraße 2 bei Schambach noch über die Grabener Brücke erreichen – hier wie dort laufen Baumaßnahmen.

Dass dieses Brückenbauwerk derzeit komplett gesperrt ist und es de facto kein Durchkommen gibt, wollen anscheinend viele Autofahrer nicht glauben. Trotz gleich zweier Durchfahrt-Verboten-Schilder in Reihe fahren viele fast bis zum ersten Baustellenfahrzeug, um dann doch wieder umzukehren.

Dass sich die Polizei gerne einmal zwischen den Verbotsschildern positioniert, verunsichert zusätzlich. Erst recht, wenn ein kleines Schildchen einen anscheinend nur vermeintlichen Ausweg aus dem Dilemma weist: durch eine Umfahrung über den Ölberg. Denn es suggeriert, dass sie nur für Radler gedacht sei.

„Auch Autofahrer dürfen sie benutzen“, betont hingegen Marina Stoll im Gespräch mit unserer Zeitung,



Hier dauert es noch etwas – die Grabener Brücke wird derzeit saniert, was sich noch bis Ende November hinzieht. Die Frostgefahr hat hier keinen Aufschub geduldet.

lediglich der Lkw-Verkehr wird natürlich großräumig umgeleitet. Die Leiterin der Stabsstelle und Chefin des Bürgermeisterbüros der Stadt versteht natürlich den Ärger so mancher Verkehrsteilnehmer, die erst entnervt an der Schambachkreuzung von der Einfahrt nach Treuchtlingen gehindert werden, nur um bei der besagten Brücke dann auch noch vor einem Rätsel zu stehen.

Dass beide Maßnahmen parallel über die Bühne gehen, sei aber niemals so geplant gewesen. Die Abfahrt

bei Schambach hätte unter der Regie des Staatlichen Bauamts Ansbach nämlich schon längst fertiggestellt sein sollen. „Hier gab es aber leider Verzögerungen“, wie Stoll bedauert. Und die haben den Zeitplan ordentlich durcheinandergebracht.

Denn für die Zeit direkt im Anschluss an jene Arbeiten plante die Stadt Treuchtlingen die Sanierung der Grabener Brücke. Der kleine Zeitpuffer, der vor Überschneidungen schützen sollte, war schnell aufgebraucht: „Irgendwann konnten wir

einfach nicht länger warten“, so Stoll. Denn es handelt sich bei jener Maßnahme um ein mehrmonatiges Projekt, dessen Fertigstellung für Ende November anvisiert ist.

Je weiter sich dieses aber in Richtung Jahresende verschiebt, desto höher steigt die Gefahr einsetzenden Frostes. Und der hätte alle Anstrengungen wieder zunichte machen können.

Deswegen hat nun der Beginn dieser Arbeiten keinen Aufschub mehr geduldet. Was für den besagten Ärger in jenen Tagen sorgt.

Schließlich ist ja nicht nur die Abfahrt nach Treuchtlingen bei Schambach gesperrt, sondern auch die Auffahrt in Richtung Augsburg. Als „Sahnehäubchen“ obendrauf gibt es noch die Sperrung der Ortsdurchfahrt Wettelsheim aufgrund der Arbeiten am Nahwärmenetz.

Aber immerhin das drängendste Problem ist nun bald gelöst: „Die Sperrungen bei der Schambachkreuzung werden am Montagnachmittag aufgehoben“, zeigt sich Thomas Fechner nun zuversichtlich, der beim Staatlichen Bauamt unter anderem für die Bundesstraßen in unserem Raum zuständig ist.

Was wohl nicht nur die Autofahrer freuen dürfte, sondern auch die Radler, die den Ölberg dann wieder für sich haben.